

(19)



(11)

EP 4 534 789 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
09.04.2025 Patentblatt 2025/15

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E06B 1/70 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **23202153.5**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E06B 1/70; E06B 2001/707

(22) Anmeldetag: **06.10.2023**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL
NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(72) Erfinder: **Maier, Marco**
71229 Leonberg (DE)

(74) Vertreter: **DREISS Patentanwälte PartG mbB**
Friedrichstraße 6
70174 Stuttgart (DE)

Bemerkungen:

Geänderte Patentansprüche gemäß Regel 137(2) EPÜ.

(71) Anmelder: **Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge**
71254 Ditzingen (DE)

(54) GEBÄUDEABSCHLUSS

(57) Die Erfindung betrifft einen Gebäudeabschluss (10), mit einer Tür- oder Fensteranordnung (12) umfassend einen Rahmen (20) und einen am Rahmen (20) gelagerten und relativ zum Rahmen (20), vorzugsweise zu einer Außenseite (16) hin, zwischen einer Offenstellung und einer Geschlossenstellung verschwenkbaren Flügel (22), wobei der Rahmen (20) einen sich entlang einer Längsrichtung (L) erstreckenden unteren Rahmenquerholm (24) aufweist und der Flügel (22) einen unteren Flügelquerholm (26) mit einer in Geschlossenstellung dem unteren Rahmenquerholm (24) zugewandten Flügelunterseite (28) aufweist, wobei der untere Rahmenquerholm (24) ein Basisprofil (30) sowie ein auf dem Basisprofil (30) angeordnetes Deckprofil (32) aufweist, wobei an den unteren Rahmenquerholm (24) an einer Innenseite (14) ein Innenbelag (34) angrenzt, wobei der Flügel (22) an der Flügelunterseite (28) überschlagsfrei ausgebildet ist, wobei an der Flügelunterseite (28) eine sich entlang oder parallel zur Längsrichtung (L) erstreckende Dichtung (36) angeordnet ist, die in Geschlossenstellung des Flügels (22) dichtend mit einer Oberfläche (32') des Deckprofils (32) in Kontakt ist, und wobei das Deckprofil (32) relativ zum Innenbelag (34) derart abgestimmt ist, dass die Oberfläche (32') des Deckprofils (32) entlang der Schwerkrafttrichtung (g) um eine Höhendifferenz s_h von $2\text{ mm} < s_h < 18\text{ mm}$ oberhalb einer Oberfläche (34') des Innenbelags (34) angeordnet ist.

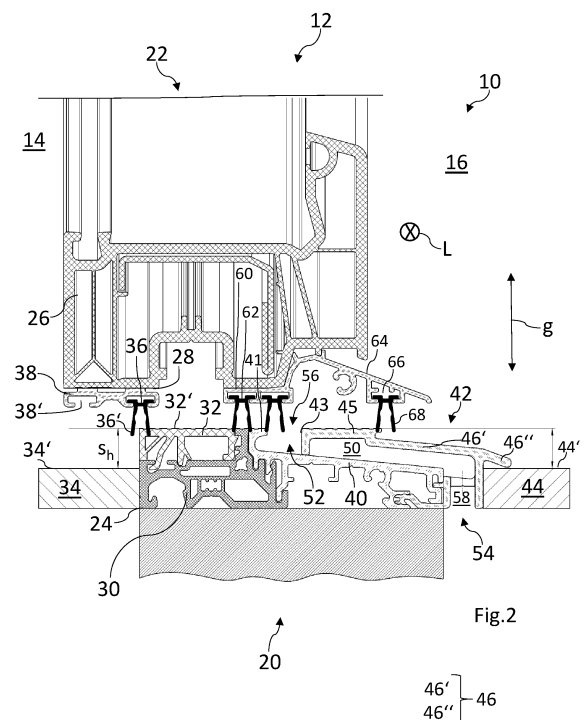


Fig. 2

EP 4 534 789 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Gebäudeabschluss mit einer Tür- oder Fensteranordnung gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Gebäudeabschlüsse mit derartigen Tür- oder

[0002] Fensteranordnungen sind aus dem Stand der Technik bekannt. So werden seit Jahrzehnten schwel lenbehaftete Tür- oder Fensteranordnungen verbaut, bei denen ein Flügel umlaufend einen Flügelüberschlag aufweist und ein Rahmen ein Profil mit mehreren Abstufungen aufweist, um den Flügel in Geschlossenstellung relativ zum Rahmen zu sichern und abzudichten. Derartige Tür- oder Fensteranordnungen sind preiswert, stabil und haben sich in der Praxis bewährt. Allerdings sind derartige Tür- oder Fensteranordnungen nicht barrierefrei und stellen auch für Menschen ohne körperliche Beeinträchtigungen eine Stolperfalle dar.

[0003] Zudem sind barrierefreie Ausgestaltungen einer Tür- oder Fensteranordnung bekannt, bspw. aus EP 2 957 702 B1, die eine Ausgestaltung mit einer sogenannten Nullschwelle zeigt. Hiermit können Stolperfallen vermieden werden und es wird ein hoher Komfort erreicht. Technisch ist eine solche Ausgestaltung jedoch vergleichsweise komplex und kostenintensiv.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Gebäudeabschluss mit im Vergleich zu schwel lenbehafteten Lösungen verringerter Barrierewirkung und geringeren Kosten im Vergleich zu einer Nullschwelle anzugeben.

[0005] Die Erfindung löst diese Aufgabe durch einen Gebäudeabschluss mit den Merkmalen von Anspruch 1.

[0006] Der Gebäudeabschluss weist eine Tür- oder Fensteranordnung auf, die wiederum einen Rahmen und einen am Rahmen gelagerten und relativ zum Rahmen, vorzugsweise zu einer Außenseite hin, zwischen einer Offenstellung und einer Geschlossenstellung verschwenkbaren Flügel aufweist.

[0007] Der Rahmen weist einen sich entlang einer Längsrichtung erstreckenden unteren Rahmenquerholm auf und der Flügel weist einen unteren Flügelquerholm mit einer in Geschlossenstellung des Flügels dem Rahmenquerholm zugewandten Flügelunterseite auf.

[0008] Der untere Rahmenquerholm weist ein Basisprofil sowie ein auf dem Basisprofil angeordnetes (erstes) Deckprofil auf. An den unteren Rahmenquerholm grenzt an einer Innenseite ein Innenbelag an.

[0009] Der Flügel ist an der Flügelunterseite überschlagsfrei ausgebildet, wobei an der Flügelunterseite mindestens eine sich entlang oder parallel zur Längsrichtung erstreckende Dichtung angeordnet ist, die in Geschlossenstellung des Flügels dichtend mit einer Oberfläche des Deckprofils in Kontakt ist.

[0010] Das Deckprofil ist relativ zum Innenbelag derart abgestimmt, dass die Oberfläche des Deckprofils entlang der Schwerkraftrichtung (g) um eine Höhendifferenz

s_h von $2 \text{ mm} < s_h < 18 \text{ mm}$ (Millimeter) oberhalb einer Oberfläche des Innenbelags angeordnet ist, vorzugsweise um eine Höhendifferenz s_h von $5 \text{ mm} < s_h < 15 \text{ mm}$, weiter vorzugsweise um eine Höhendifferenz s_h von $8 \text{ mm} < s_h < 12 \text{ mm}$.

[0011] Mit der vorgeschlagenen Ausgestaltung kann mit einfachen konstruktiven Mitteln ein Gebäudeabschluss mit reduzierter Barrierewirkung bereitgestellt werden. Durch Wegfall des Flügelüberschlags an der Flügelunterseite können der Innenbelag und das (erste) Deckprofil entlang der Schwerkraftrichtung mit vergleichsweise geringen Höhendifferenz zueinander positioniert werden, die gemäß DIN 18040 ggf. sogar als barrierefrei angesehen werden kann. Bei der vorgeschlagenen Ausgestaltung kann auf absenkbare Dichtungen verzichtet werden (absenk dichtungslose Tür- oder Fensteranordnung). Zudem sind keine komplexen Bauteile zur Herstellung des Gebäudeabschlusses bzw. der Tür- oder Fensteranordnung erforderlich.

[0012] Mit anderen Worten liegt die Höhendifferenz s_h zwischen der Oberkante des Innenbelages und der Oberkante des Deckprofils im oben angegebenen Bereich, wobei die Oberkante des Deckprofils entlang der Schwerkraftrichtung oberhalb der Oberkante des Innenbelags angeordnet ist (Deckprofil oberkante über Innenbelag oberkante angeordnet). Unabhängig davon kann die Oberfläche des (ersten) Deckprofils als Trittfläche bzw. Trittprofilabschnitt ausgebildet sein.

[0013] Die Dichtung oder Dichtungen sind relativ zum unteren Flügelquerholm vorzugsweise jeweils ortsfest angeordnet. Insbesondere sind die Dichtung oder Dichtungen entlang der Schwerkraftrichtung jeweils unbeweglich am unteren Flügelquerholm (mittelbar oder unmittelbar) festgelegt. Die Dichtung oder Dichtungen sind bspw. jeweils als Lippendichtungen ausgebildet, insbesondere als zweilippige oder mehrlippige Lippendichtungen.

[0014] Im Rahmen einer bevorzugten Ausgestaltung kann die mindestens eine Dichtung in einer Dichtungsaufnahme gehalten und mittels der Dichtungsaufnahme an der Flügelunterseite an einem Abschnitt des unteren Flügelquerholms befestigt sein, der in Geschlossenstellung des Flügels relativ zum unteren Rahmenquerholm zur Innenseite hin vorsteht. Mit anderen Worten sind die Dichtung(en) bzw. die Dichtungsaufnahme mit Dichtung(en) dort an der Flügelunterseite angeordnet, wo sich bei überschlagenden Flügeln der untere Flügelüberschlag befindet. Hiermit kann in Geschlossenstellung des Flügels eine hinreichende Dichtungswirkung erzielt werden. Die Dichtungsaufnahme erstreckt sich entlang oder parallel zur Längsrichtung. Die Dichtungsaufnahme kann eine oder zwei Dichtungsaufnahmenuten aufweisen. In einer Dichtungsaufnahmenut kann jeweils eine Dichtung gehalten bzw. befestigt sein.

[0015] In vorteilhafter Weise können die Dichtung(en) jeweils zumindest ein freies Ende, vorzugsweise zwei oder mehr freie Enden, aufweisen und derart ausgebildet sein, dass das oder die freien Enden der Dichtung jeweils

in einer aus der Geschlossenstellung aufgeschwenkten Stellung des Flügels entlang der Schwerkraftrichtung vom Innenbelag beabstandet sind. Mit anderen Worten sind die Dichtung(en) so bemessen, dass sie in einer aus der Geschlossenstellung aufgeschwenkten Stellung des Flügels die Oberfläche des Innenbelags nicht berühren. Dies vermeidet Verletzungen an der oder den Dichtungen sowie Schäden am Innenbelag. Dies trägt zu langfristiger Abdichtwirkung bei.

[0016] In zweckmäßiger Weise kann das Basisprofil derart angeordnet und/oder ausgebildet sein, dass dieses entlang der Schwerkraftrichtung zum überwiegenden Teil oder vollständig unterhalb der Höhe der Oberfläche des (zum unteren Rahmenquerholm benachbarten) Innenbelags angeordnet ist. Dies trägt zu einer stabilen Ausgestaltung des unteren Rahmenquerholms und einer vergleichsweise geringen Höhendifferenz von unterem Rahmenquerholm und dem Innenbelag bei.

[0017] Im Rahmen einer bevorzugten Ausgestaltung kann auf dem Basisprofil ein Ableitprofil aufgesetzt sein, wobei das Ableitprofil an der vom Innenbelag abgewandten Seite des (ersten) Deckprofils angeordnet ist, und wobei auf dem Ableitprofil ein weiteres Deckprofil angeordnet ist. Dies begünstigt eine (Regen-)Wasserableitung an der vom Innenbelag abgewandten Seite der Tür- oder Fensteranordnung, d.h. zur Außenseite hin. Das Ableitprofil dient zur (Regen-)Wasserableitung. Das weitere Deckprofil deckt das Ableitprofil zumindest teilweise ab.

[0018] Im Konkreten kann an der vom Innenbelag abgewandten Seite des unten Rahmenquerholms an das weitere Deckprofil ein Außenbelag angrenzen, vorzugsweise wobei die Oberfläche des Innenbelags und die Oberfläche des Außenbelags entlang der Schwerkraftrichtung eine Höhendifferenz zwischen 0 und 2 mm aufweisen. Vorzugsweise können die Oberfläche des Innenbelags und die Oberfläche des Außenbelags auf einer Höhe liegen (Höhendifferenz 0 mm) oder mit anderen Worten in einer Ebene liegen. Dies trägt zu einer reduzierten Barrierewirkung bei.

[0019] In zweckmäßiger Weise kann das weitere Deckprofil einen (begehbaren) Trittabschnitt und einen zum Außenbelag hin abfallenden Höhenausgleichsabschnitt aufweisen. Dies trägt ebenfalls zu einer reduzierten Barrierewirkung bei. Der Trittabschnitt bzw. Trittprofilabschnitt bildet eine Trittpläche für Türpassanten. Der Höhenausgleichsabschnitt ermöglicht einen Höhenausgleich zwischen dem Trittabschnitt und dem Außenbelag. Der Höhenausgleichsabschnitt kann einen ersten Teilabschnitt aufweisen, der an den Trittabschnitt angrenzt, und einen zweiten Teilabschnitt, der (zum Außenbelag hin) an den ersten Teilabschnitt angrenzt. Der erste Teilabschnitt kann einen ersten Winkel mit der Horizontalen einschließen und der zweite Teilabschnitt kann einen zweiten Winkel mit der Horizontalen einschließen, wobei der zweite Winkel größer als der erste Winkel sein kann. Der zweite Teilabschnitt kann endseitig auf dem Außenbelag aufliegen. Die Oberfläche des Trittab-

schnitts des weiteren Deckprofils und Oberfläche des (ersten) Deckprofils können auf gleicher Höhe liegen. Damit können diese eine Trittebene ausbilden.

[0020] Im Rahmen einer bevorzugten Ausgestaltung können das Ableitprofil und das weitere Deckprofil zwischen sich einen Wasserableitkanal definieren, der sich von einem Eingang (Wasserableitkanaleingang) zu einem Ausgang (Wasserableitkanalausgang) erstreckt. Dies begünstigt eine schwerkraftbedingte Wasserableitung zur Außenseite hin. Der Wasserableitkanal befindet sich zwischen dem Ableitprofil und dem weiteren Deckprofil und somit (von der Außenseite her gesehen) im "Windschatten", was eine schwerkraftbedingte Wasserableitung auch bei Niederschlägen mit Wind oder Sturm erlaubt.

[0021] Im Konkreten kann der Eingang des Wasserableitkanals dadurch gebildet sein, indem das dem (ersten) Deckprofil zugewandte Ende des weiteren Deckprofils vom (ersten) Deckprofil und/oder von einem an das (erste) Deckprofil angrenzenden Abschnitt des Ableitprofils beabstandet ist. Dadurch ist mit einfachen konstruktiven Mitteln ein Eingang des Ablaufkanals bereitgestellt. Mit anderen Worten befindet sich ein Spalt zwischen dem dem (ersten) Deckprofil zugewandten Ende des weiteren Deckprofils und dem (ersten) Deckprofil und/oder dem an das (erste) Deckprofil angrenzenden Abschnitt des Ableitprofils. Der Spalt kann nur wenige Zentimeter breit sein, bspw. 1-4 cm (Zentimeter) breit.

[0022] In zweckmäßiger Weise kann der Ausgang des Wasserableitkanals gebildet sein durch einen in Schwerkraftrichtung g nach unten offenen Ablaufabschnitt des weiteren Deckprofils, der zwischen dem vom (ersten) Deckprofil abgewandten Ende des Ableitprofils und dem Außenbelag angeordnet ist. Dadurch lässt sich eine hinreichende Wasserableitung zwischen unterem Rahmenquerholm und dem Außenbelag entlang der Schwerkraftrichtung nach unten erreichen.

[0023] In vorteilhafter Weise kann an der Flügelunterseite eine weitere sich entlang oder parallel zur Längsrichtung erstreckende Dichtungsaufnahme mit mindestens einer Dichtung angeordnet sein, die sich am Eingang mit ihrem einen oder mehreren freien Enden zum ersten Deckprofil oder zum Ableitprofil hin erstrecken. Dadurch kann verhindert werden, dass Wasser weiter eindringt als bis zum Eingang. Die Dichtung(en) sind insbesondere oberhalb des Eingangs oder an der dem (ersten) Deckprofil zugewandten Seite des Eingangs angeordnet.

[0024] Im Konkreten kann an der Flügelunterseite ein Wetterschenkel befestigt sein, der zur Außenseite hin das weitere Deckprofil zumindest teilweise überdeckt, zumindest den Trittabschnitt des weiteren Deckprofils. Dies begünstigt die (Regen-)Wasserableitung, da (Regen-)Wasser, welches auf den Wetterschenkel auftrifft, gar nicht erst in den Bereich zwischen Flügelunterseite und unterem Rahmenquerholm gelangt, sondern auf dem Wetterschenkel nach außen abläuft. Der Wetterschenkel ist vorzugsweise an der Flügelunterseite be-

festigt. Die o.g. weitere Dichtungsaufnahme kann am Wetterschenkel befestigt oder materialeinheitlich mit dem Wetterschenkel verbunden sein. Der Wetterschenkel kann optional eine zusätzliche sich entlang oder parallel zur Längsrichtung erstreckende Dichtungsaufnahme mit mindestens einer Dichtung aufweisen, die sich mit ihrem einen oder mehreren freien Enden zum weiteren Deckprofil erstreckt, insbesondere am Übergang von Trittabschnitt zum Höhenausgleichsabschnitt.

[0025] Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Figuren näher erläutert, wobei gleiche oder funktional gleiche Elemente mit identischen Bezugszeichen versehen sind, ggf. jedoch lediglich einmal. Es zeigen:

Fig.1 eine Ausführungsform eines Gebäudeabschlusses mit Tür- oder Fensteranordnung in einer perspektivischen Teilansicht;

Fig.2 der Gebäudeabschluss aus Fig.1 in einer Schnittansicht; und

Fig.3 ein weiteres Deckprofil des Gebäudeabschlusses aus Fig.1 in Alleinstellung.

[0026] Figur 1 zeigt einen Gebäudeabschluss, der insgesamt mit dem Bezugszeichen 10 bezeichnet ist.

[0027] Der Gebäudeabschluss 10 weist eine Tür- oder Fensteranordnung 12 auf, die eine Innenseite 14 (Gebäudeinnenseite) von einer Außenseite 16 (Gebäudeaußenseite) abtrennt. Die Tür- oder Fensteranordnung 12 weist einen Rahmen 20 und einen am Rahmen 20 gelagerten und relativ zum Rahmen 20, im Beispiel zu einer Außenseite 16 hin, zwischen einer Offenstellung und einer Geschlossenstellung verschwenkbaren Flügel 22 auf (vgl. Fig.2).

[0028] Der Rahmen 20 weist einen sich entlang einer Längsrichtung L erstreckenden unteren Rahmenquerholm 24 auf und der

[0029] Flügel 22 weist einen unteren Flügelquerholm 26 mit einer in Geschlossenstellung des Flügels 22 dem unten Rahmenquerholm zugewandten Flügelunterseite 28 auf (vgl. Fig.2).

[0030] Der untere Rahmenquerholm 24 weist ein Basisprofil 30 sowie ein auf dem Basisprofil 30 angeordnetes (erstes) Deckprofil 32 auf. An den unteren Rahmenquerholm 24 grenzt an der Innenseite 14 ein Innenbelag 34 an.

[0031] Der Flügel 22 ist an der Flügelunterseite 28 überschlagsfrei ausgebildet, wobei an der Flügelunterseite 28 mindestens eine sich entlang oder parallel zur Längsrichtung L erstreckende Dichtung 36 angeordnet ist, die in Geschlossenstellung des Flügels 22 dichtend mit einer Oberfläche 32' des Deckprofils 32 in Kontakt ist. Die Dichtung 36 ist im Beispiel entlang der Schwerkraft- richtung g unbeweglich am unteren Flügelquerholm 26 festgelegt und als zweilippige Lippendichtung ausgebildet.

[0032] Im Beispiel ist das Deckprofil 32 relativ zum

Innenbelag 34 derart abgestimmt, dass die Oberfläche 32' des Deckprofils 32 entlang der Schwerkraft- richtung g um eine Höhendifferenz s_h von $5\text{ mm} < s_h < 15\text{ mm}$ oberhalb einer Oberfläche 34' des Innenbelags 34 angeordnet ist. Die Oberfläche 34' des Deckprofils 32 ist im Beispiel als Trittfläche ausgebildet.

[0033] Die Dichtung 36 ist in einer Dichtungsaufnahme 38 gehalten und mittels der Dichtungsaufnahme 38 an der Flügelunterseite 28 an einem Abschnitt 26' des unteren Flügelquerholms 26 befestigt, der in Geschlossenstellung des Flügels 22 relativ zum unteren Rahmenquerholm 24 zur Innenseite 14 hin vorsteht. Die Dichtungsaufnahme 38 erstreckt sich entlang oder parallel zur Längsrichtung L. Die Dichtungsaufnahme 38 weist im Beispiel zwei Dichtungsaufnahmenuten 38' auf.

[0034] Die Dichtung 36 weist im Beispiel zwei freie Enden 36' auf und ist derart ausgebildet, dass die freien Enden 36' der Dichtung 36 in einer aus der Geschlossenstellung aufgeschwenkten Stellung des Flügels 22 entlang der Schwerkraft- richtung g vom Innenbelag 34 beabstandet sind.

[0035] Das Basisprofil 30 ist im Beispiel derart angeordnet und/oder ausgebildet, dass dieses entlang der Schwerkraft- richtung g zum überwiegenden Teil unterhalb der Höhe der Oberfläche 34' des Innenbelags 34 angeordnet ist.

[0036] Auf dem Basisprofil 30 ist ein Ableitprofil 40 aufgesetzt, wobei das Ableitprofil 40 an der vom Innenbelag 34 abgewandten Seite des Deckprofils 32 angeordnet ist, und wobei auf dem Ableitprofil 40 ein weiteres Deckprofil 42 angeordnet ist.

[0037] An der vom Innenbelag 34 abgewandten Seite des unten Rahmenquerholms 24 grenzt an das weitere Deckprofil 42 ein Außenbelag 44 an, wobei die Oberfläche 34' des Innenbelags 34 und die Oberfläche 44' des Außenbelags 44 entlang der Schwerkraft- richtung g im Beispiel auf einer Höhe liegen (Höhendifferenz 0 mm) oder mit anderen Worten in einer Ebene liegen.

[0038] Das weitere Deckprofil 42 weist einen (begeh- baren) Trittabschnitt 45 und einen zum Außenbelag 44 hin abfallenden Höhenausgleichsabschnitt 46 auf. Der Höhenausgleichsabschnitt 46 weist im Beispiel einen ersten Teilabschnitt 46' auf, der an den Trittabschnitt 45 angrenzt, und einen zweiten Teilabschnitt 46'', der (zum Außenbelag 44 hin) an den ersten Teilabschnitt 46' angrenzt. Der erste Teilabschnitt 46' schließt einen ersten Winkel α mit der Horizontalen ein und der zweite Teilabschnitt 46'' kann einen zweiten Winkel β mit der Horizontalen ein, wobei der zweite Winkel β größer als der erste Winkel α ist (vgl. Fig.3).

[0039] Der zweite Teilabschnitt 46'' liegt im Beispiel endseitig auf dem Außenbelag 44 auf. Die Oberfläche 45' des Trittabschnitts 45 (vgl. Fig.3) des weiteren Deckprofils 42 und die Oberfläche 32' des (ersten) Deckprofils 32 liegen im Beispiel auf gleicher Höhe (vgl. Fig.2). Damit können diese eine Trittebene ausbilden.

[0040] Das Ableitprofil 40 und das weitere Deckprofil 42 definieren zwischen sich einen Wasserableitkanal 50,

der sich von einem Eingang 52 zu einem Ausgang 54 erstreckt.

[0041] Der Eingang 52 des Wasserableitkanals 50 ist im Beispiel gebildet, indem das dem Deckprofil 32 zugewandte Ende 43 des weiteren Deckprofils 42 vom Deckprofil 32 und/oder von einem an das Deckprofil 32 angrenzenden Abschnitt 41 des Ableitprofils 40 beabstandet ist. Mit anderen Worten befindet sich ein Spalt 56 zwischen dem dem Deckprofil 32 zugewandten Ende 43 des weiteren Deckprofils 42 und dem Deckprofil 32 und/oder dem an das Deckprofil 32 angrenzenden Abschnitt 41 des Ableitprofils 40.

[0042] Der Ausgang 54 des Wasserableitkanals 50 ist gebildet durch einen in Schwerkraftrichtung g nach unten offenen Ablaufabschnitt 58 des weiteren Deckprofils 42, der zwischen dem vom (ersten) Deckprofil abgewandten Ende des Ableitprofils 40 und dem Außenbelag 44 angeordnet ist.

[0043] An der Flügelunterseite 28 ist eine weitere sich entlang oder parallel zur Längsrichtung L erstreckende Dichtungsaufnahme 60 mit im Beispiel zwei Dichtungen 62 angeordnet, die sich am Eingang 52 jeweils mit ihren freien Enden zum ersten Deckprofil 32 oder zum Ableitprofil 40 hin erstrecken. Die Dichtungen 62 sind insbesondere oberhalb des Eingangs 52 oder an der dem (ersten) Deckprofil 32 zugewandten Seite des Eingangs 52 angeordnet.

[0044] An der Flügelunterseite 28 ist ein Wetterschenkel 64 befestigt, der zur Außenseite 16 hin das weitere Deckprofil 42 zumindest teilweise überdeckt, zumindest den Trittabschnitt 45 des weiteren Deckprofils 42. Der Wetterschenkel 64 ist im Beispiel an der Flügelunterseite 28 befestigt. Die weitere Dichtungsaufnahme 60 ist im Beispiel materialeinheitlich mit dem Wetterschenkel 64 verbunden.

[0045] Der Wetterschenkel 64 weist im Beispiel eine zusätzliche, sich entlang oder parallel zur Längsrichtung L erstreckende Dichtungsaufnahme 66 mit einer Dichtung 68 auf, die sich mit ihren freien Enden zum weiteren Deckprofil 42 erstreckt, im Beispiel am Übergang vom Trittabschnitt 45 und Höhenausgleichsabschnitt 46.

[0046] Bei der vorgeschlagenen Ausgestaltung wird auf absenkbare Dichtungen bewusst verzichtet (absenk-dichtungslose Tür- oder Fensteranordnung). Unabhängig davon sind sämtliche Dichtungen als zweilippige Lippendichtungen ausgebildet.

Patentansprüche

1. Gebäudeabschluss (10), mit einer Tür- oder Fensteranordnung (12) umfassend einen Rahmen (20) und einen am Rahmen (20) gelagerten und relativ zum Rahmen (20), vorzugsweise zu einer Außenseite (16) hin, zwischen einer Offenstellung und einer Geschlossenstellung verschwenkbaren Flügel (22), wobei der Rahmen (20) einen sich entlang einer Längsrichtung (L) erstreckenden unteren Rah-

menquerholm (24) aufweist und der Flügel (22) einen unteren Flügelquerholm (26) mit einer in Geschlossenstellung dem unteren Rahmenquerholm (24) zugewandten Flügelunterseite (28) aufweist, wobei der untere Rahmenquerholm (24) ein Basisprofil (30) sowie ein auf dem Basisprofil (30) angeordnetes Deckprofil (32) aufweist, wobei an den unteren Rahmenquerholm (24) an einer Innenseite (14) ein Innenbelag (34) angrenzt, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Flügel (22) an der Flügelunterseite (28) überschlagsfrei ausgebildet ist, wobei an der Flügelunterseite (28) eine sich entlang oder parallel zur Längsrichtung (L) erstreckende Dichtung (36) angeordnet ist, die in Geschlossenstellung des Flügels (22) dichtend mit einer Oberfläche (32') des Deckprofils (32) in Kontakt ist, und wobei das Deckprofil (32) relativ zum Innenbelag (34) derart abgestimmt ist, dass die Oberfläche (32') des Deckprofils (32) entlang der Schwerkraftrichtung (g) um eine Höhendifferenz s_h von $2\text{ mm} < s_h < 18\text{ mm}$ oberhalb einer Oberfläche (34') des Innenbelags (34) angeordnet ist.

2. Gebäudeabschluss (10) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtung (36) in einer Dichtungsaufnahme (38) gehalten und mittels der Dichtungsaufnahme (38) an der Flügelunterseite (28) an einem Abschnitt (26') des unteren Flügelquerholms (26) befestigt ist, der in Geschlossenstellung des Flügels (22) relativ zum unteren Rahmenquerholm (24) zur Innenseite (14) hin vorsteht.

3. Gebäudeabschluss (10) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtung (36) zumindest ein freies Ende (36') aufweist und derart ausgebildet ist, dass das oder die freien Enden (36') der Dichtung (36) in einer aus der Geschlossenstellung aufgeschwenkten Stellung des Flügels (22) entlang der Schwerkraftrichtung (g) vom Innenbelag (34) beabstandet sind.

4. Gebäudeabschluss (10) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Basisprofil (30) derart angeordnet und/oder ausgebildet ist, dass dieses entlang der Schwerkraftrichtung (g) zum überwiegenden Teil oder vollständig unterhalb der Höhe der Oberfläche (34') des Innenbelags (34) angeordnet ist.

5. Gebäudeabschluss (10) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf dem Basisprofil (30) ein Ableitprofil (40) aufgesetzt ist, wobei das Ableitprofil (40) an der vom Innenbelag (34) abgewandten Seite des Deckprofils (32) angeordnet ist, und wobei auf dem Ableitprofil (40) ein weiteres Deckprofil (42) angeordnet ist.

6. Gebäudeabschluss (10) nach dem voranstehenden

Anspruch, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der vom Innenbelag (34) abgewandten Seite des unten Rahmenquerholms (24) an das weitere Deckprofil (42) ein Außenbelag (44) angrenzt, vorzugsweise wobei die Oberfläche (34') des Innenbelags (34) und die Oberfläche (44') des Außenbelags (44) entlang der Schwerkraftrichtung (g) eine Höhendifferenz zwischen 0 und 2 mm aufweisen.

7. Gebäudeabschluss (10) nach dem voranstehenden Anspruch, **dadurch gekennzeichnet, dass** das weitere Deckprofil (42) einen Trittabschnitt (45) und einen zum Außenbelag (44) hin abfallenden Höhenausgleichsabschnitt (46) aufweist. 10
8. Gebäudeabschluss (10) nach einem der Ansprüche 5 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ableitprofil (40) und das weitere Deckprofil (42) zwischen sich einen Wasserableitkanal (50) definieren, der sich von einem Eingang (52) zu einem Ausgang (54) erstreckt. 15
9. Gebäudeabschluss (10) nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Eingang (52) des Wasserableitkanals (50) gebildet ist, indem das dem Deckprofil (32) zugewandte Ende (43) des weiteren Deckprofils (42) vom Deckprofil (32) und/oder von einem an das Deckprofil (32) angrenzenden Abschnitt (41) des Ableitprofils (40) beabstandet ist. 20
10. Gebäudeabschluss (10) nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausgang (54) des Wasserableitkanals (50) gebildet ist durch einen in Schwerkraftrichtung (g) nach unten offenen Ablaufabschnitt (58) des weiteren Deckprofils (42), der zwischen dem vom Deckprofil (32) abgewandten Ende (43) des Ableitprofils (40) und dem Außenbelag (44) angeordnet ist. 25
11. Gebäudeabschluss (10) nach einem der Ansprüche 8 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Flügelunterseite (28) eine weitere, sich entlang oder parallel zur Längsrichtung (L) erstreckende Dichtungsaufnahme (60) mit mindestens einer Dichtung (62) angeordnet ist, die sich, insbesondere am Eingang (52) zum ersten Deckprofil (32) oder zum Ableitprofil (40) erstreckt. 30
12. Gebäudeabschluss (10) nach einem der Ansprüche 7 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Flügelunterseite (28) ein Wetterschenkel (64) befestigt ist, der zur Außenseite (16) hin das weitere Deckprofil (42) zumindest teilweise überdeckt, zumindest den Trittabschnitt (45) des weiteren Deckprofils (42). 35

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

1. Gebäudeabschluss (10), mit einer Tür- oder Fensteranordnung (12) umfassend einen Rahmen (20) und einen am Rahmen (20) gelagerten und relativ zum Rahmen (20), vorzugsweise zu einer Außenseite (16) hin, zwischen einer Offenstellung und einer Geschlossenstellung verschwenkbaren Flügel (22), wobei der Rahmen (20) einen sich entlang einer Längsrichtung (L) erstreckenden unteren Rahmenquerholm (24) aufweist und der Flügel (22) einen unteren Flügelquerholm (26) mit einer in Geschlossenstellung dem unteren Rahmenquerholm (24) zugewandten Flügelunterseite (28) aufweist, wobei der untere Rahmenquerholm (24) ein Basisprofil (30) sowie ein auf dem Basisprofil (30) angeordnetes Deckprofil (32) aufweist, wobei an den unteren Rahmenquerholm (24) an einer Innenseite (14) ein Innenbelag (34) angrenzt, wobei der Flügel (22) an der Flügelunterseite (28) überschlagsfrei ausgebildet ist, wobei an der Flügelunterseite (28) eine sich entlang oder parallel zur Längsrichtung (L) erstreckende Dichtung (36) angeordnet ist, die in Geschlossenstellung des Flügels (22) dichtend mit einer Oberfläche (32') des Deckprofils (32) in Kontakt ist, wobei auf dem Basisprofil (30) ein Ableitprofil (40) aufgesetzt ist, wobei das Ableitprofil (40) an der vom Innenbelag (34) abgewandten Seite des Deckprofils (32) angeordnet ist, und wobei auf dem Ableitprofil (40) ein weiteres Deckprofil (42) angeordnet ist, wobei an der vom Innenbelag (34) abgewandten Seite des unteren Rahmenquerholms (24) an das weitere Deckprofil (42) ein Außenbelag (44) angrenzt, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckprofil (32) relativ zum Innenbelag (34) derart abgestimmt ist, dass die Oberfläche (32') des Deckprofils (32) entlang der Schwerkraftrichtung (g) um eine Höhendifferenz s_h von $2\text{ mm} < s_h < 18\text{ mm}$ oberhalb einer Oberfläche (34') des Innenbelags (34) angeordnet ist und dass das weitere Deckprofil (42) einen Trittabschnitt (45) und einen zum Außenbelag (44) hin abfallenden Höhenausgleichsabschnitt (46) aufweist. 5
2. Gebäudeabschluss (10) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtung (36) in einer Dichtungsaufnahme (38) gehalten und mittels der Dichtungsaufnahme (38) an der Flügelunterseite (28) an einem Abschnitt (26') des unteren Flügelquerholms (26) befestigt ist, der in Geschlossenstellung des Flügels (22) relativ zum unteren Rahmenquerholm (24) zur Innenseite (14) hin vorsteht. 10
3. Gebäudeabschluss (10) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtung (36) zumindest ein freies Ende (36') aufweist und derart ausgebildet ist, dass das oder die freien Enden (36') 15

der Dichtung (36) in einer aus der Geschlossenstellung aufgeschwenkten Stellung des Flügels (22) entlang der Schwerkraftrichtung (g) vom Innenbelag (34) beabstandet sind.

deckt, zumindest den Trittabschnitt (45) des weiteren Deckprofils (42).

4. Gebäudeabschluss (10) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Basisprofil (30) derart angeordnet und/oder ausgebildet ist, dass dieses entlang der Schwerkraftrichtung (g) zum überwiegenden Teil oder vollständig unterhalb der Höhe der Oberfläche (34') des Innenbelags (34) angeordnet ist.

5
10
5. Gebäudeabschluss (10) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberfläche (34') des Innenbelags (34) und die Oberfläche (44') des Außenbelags (44) entlang der Schwerkraftrichtung (g) eine Höhendifferenz zwischen 0 und 2 mm aufweisen.

15
20
6. Gebäudeabschluss (10) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ableitprofil (40) und das weitere Deckprofil (42) zwischen sich einen Wasserableitkanal (50) definieren, der sich von einem Eingang (52) zu einem Ausgang (54) erstreckt.

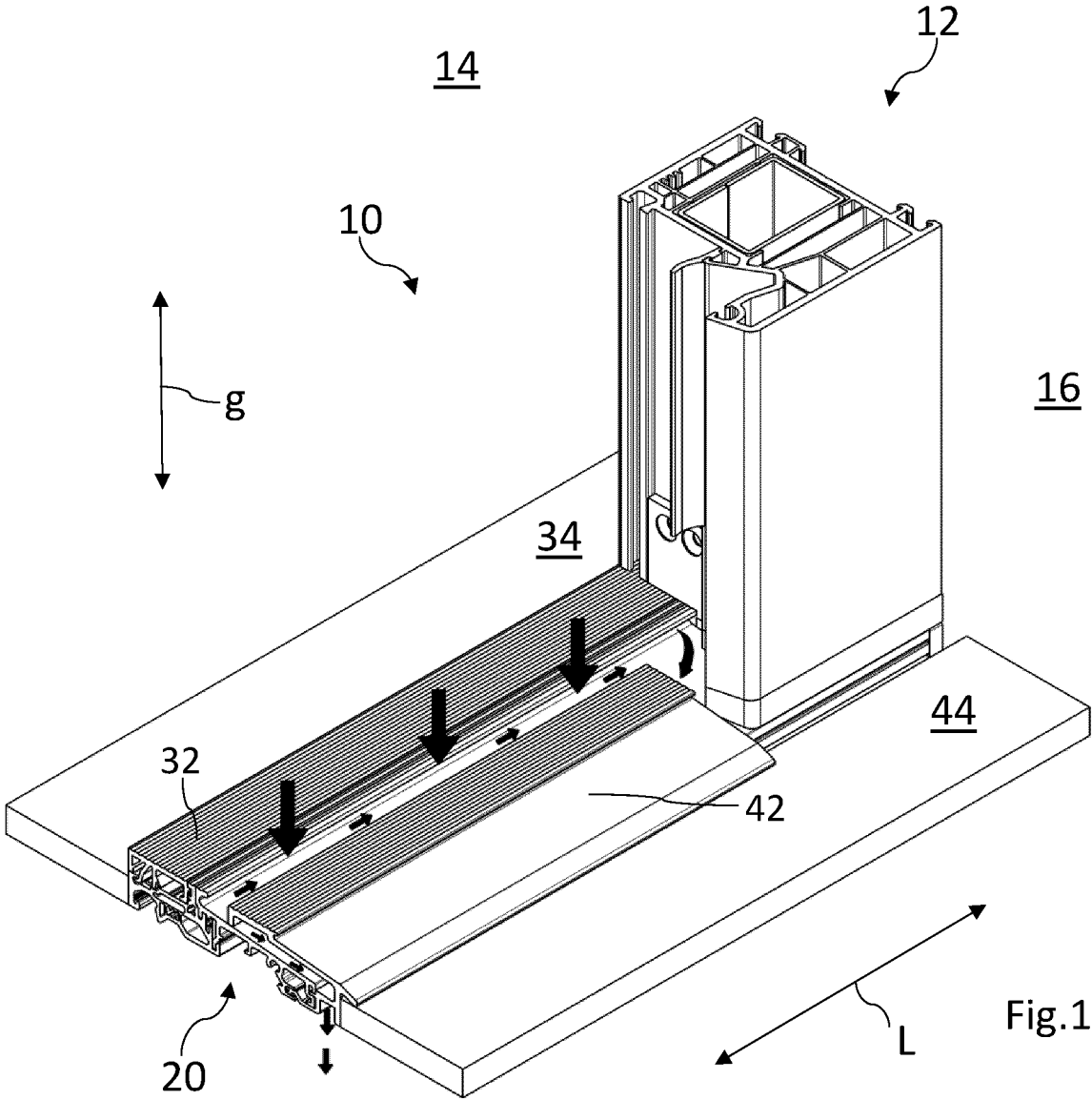
25
7. Gebäudeabschluss (10) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Eingang (52) des Wasserableitkanals (50) gebildet ist, indem das dem Deckprofil (32) zugewandte Ende (43) des weiteren Deckprofils (42) vom Deckprofil (32) und/oder von einem an das Deckprofil (32) angrenzenden Abschnitt (41) des Ableitprofils (40) beabstandet ist.

30
35
8. Gebäudeabschluss (10) nach Anspruch 6 oder 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausgang (54) des Wasserableitkanals (50) gebildet ist durch einen in Schwerkraftrichtung (g) nach unten offenen Ablaufabschnitt (58) des weiteren Deckprofils (42), der zwischen dem vom Deckprofil (32) abgewandten Ende (43) des Ableitprofils (40) und dem Außenbelag (44) angeordnet ist.

40
9. Gebäudeabschluss (10) nach einem der Ansprüche 6 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Flügelunterseite (28) eine weitere, sich entlang oder parallel zur Längsrichtung (L) erstreckende Dichtungsaufnahme (60) mit mindestens einer Dichtung (62) angeordnet ist, die sich, insbesondere am Eingang (52) zum ersten Deckprofil (32) oder zum Ableitprofil (40) erstreckt.

45
50
10. Gebäudeabschluss (10) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Flügelunterseite (28) ein Wetterschenkel (64) befestigt ist, der zur Außenseite (16) hin das weitere Deckprofil (42) zumindest teilweise über-

55



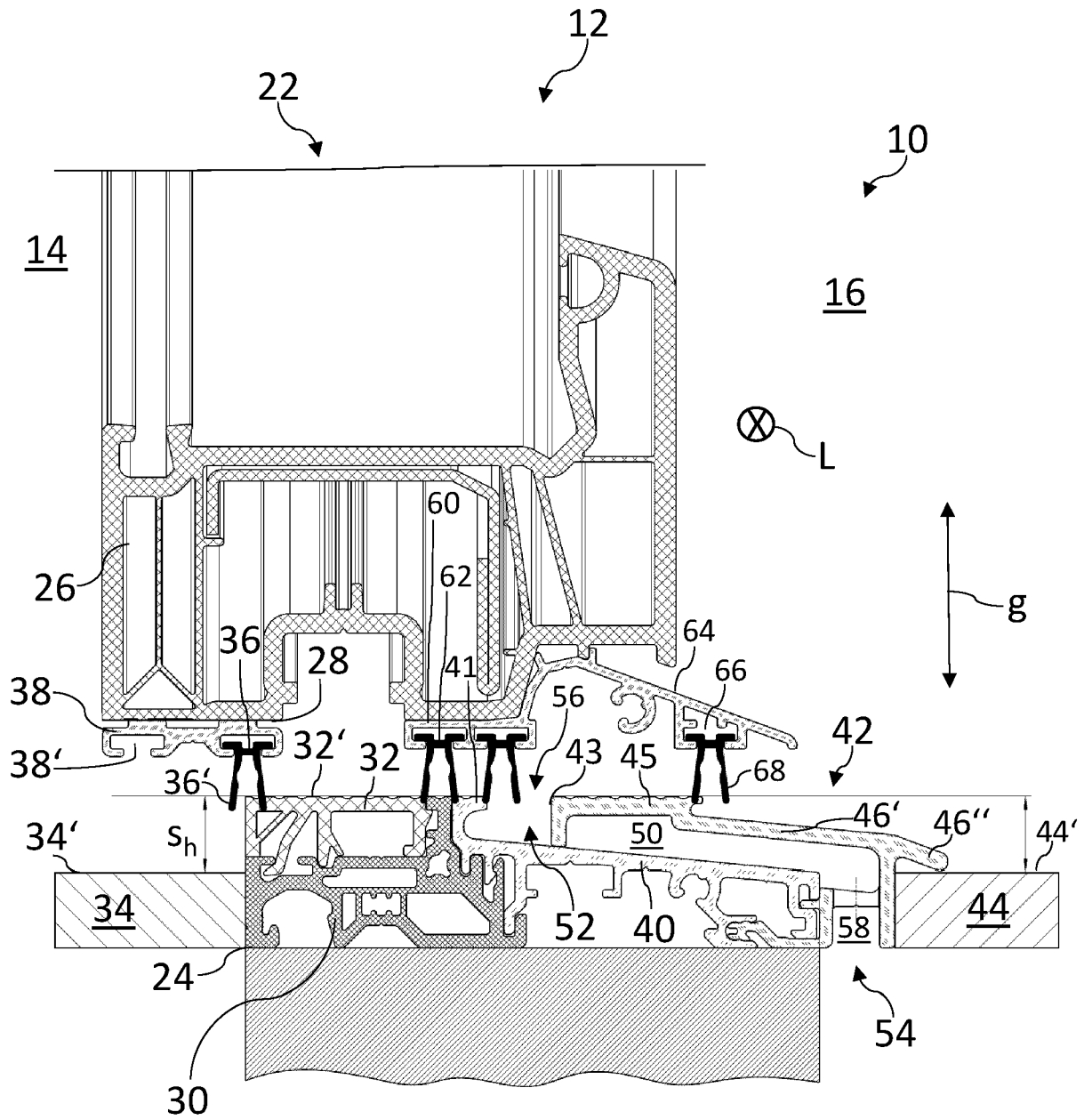
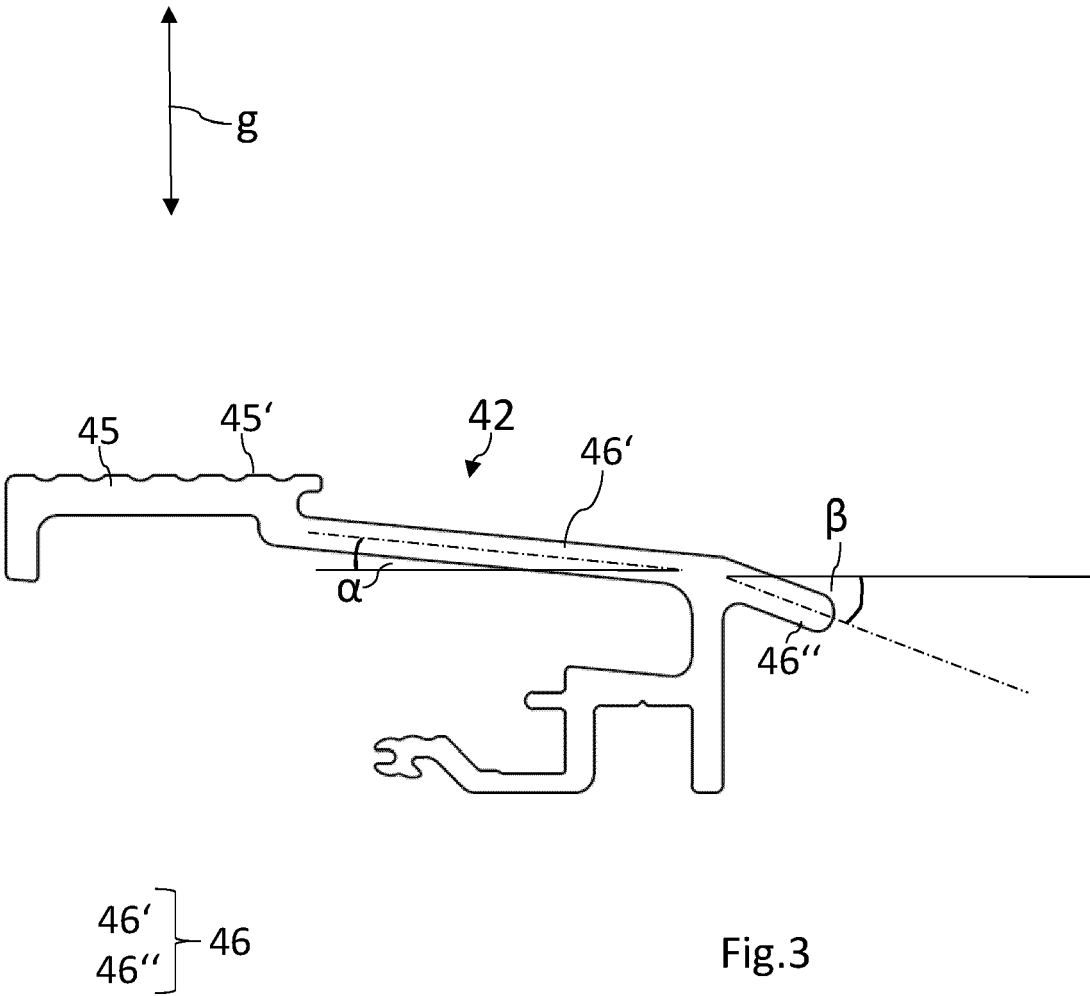


Fig.2

46'
46'' } 46





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 23 20 2153

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 3 130 739 A1 (PROFINE GMBH [DE]) 15. Februar 2017 (2017-02-15) * Abbildung 4 *	1-12	INV. E06B1/70
X	DE 20 2016 100115 U1 (GRUNDMEIER KG [DE]) 17. März 2016 (2016-03-17) * Abbildungen 1-4 *	1-12	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 2. Mai 2024	Prüfer Cobusneanu, D
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 23 20 2153

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten
 Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

02-05-2024

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 3130739 A1	15-02-2017	EP 3130738 A1	15-02-2017
		EP 3130739 A1	15-02-2017
		ES 2671328 T3	06-06-2018

DE 202016100115 U1	17-03-2016	DE 202016100115 U1	17-03-2016
		EP 3192961 A1	19-07-2017

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 2957702 B1 [0003]